

Pressemitteilung

Nr. 8 vom 14. Januar 2021

Seite 1 von 2

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de
Telefon: 0331 8173-1753 / -1750
Telefax: 030 9028-4091

Reallöhne in Berlin und Brandenburg leicht gestiegen

Im 3. Quartal 2020 sind die Reallöhne, das heißt die preisbereinigten Bruttomonatsverdienste aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich Sonderzahlungen, leicht gestiegen. Nach den Ergebnissen der Vierteljährlichen Verdiensterhebung lagen die Reallöhne in Berlin im Durchschnitt um 1,4 Prozent und in Brandenburg um 0,8 Prozent über denen des Vorjahresquartals, teilt das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mit. Grund sind die stabilen Verbraucherpreise, die im gleichen Zeitraum in Berlin um 0,1 Prozent und in Brandenburg um 0,2 Prozent sanken. Die Nominallöhne stiegen gleichzeitig um 1,3 Prozent in Berlin und um 0,5 Prozent in Brandenburg.

[Dossier zur Corona-Pandemie –
Direkt zu den statistischen Daten:](#)



Nachdem sowohl die Real- als auch die Nominallöhne im 2. Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahresquartal in Berlin um 2,9 Prozent bzw. 2,1 Prozent und in Brandenburg um 1,4 Prozent bzw. 0,4 Prozent den stärksten Rückgang seit mehr als zehn Jahren verzeichnet hatten, stiegen sie im 3. Quartal 2020 wieder an. Der starke Rückgang im Vorquartal ist im Wesentlichen auf den verstärkten Einsatz von Kurzarbeitergeld in Zeiten der Corona-Pandemie zurückzuführen. Das zur Abfederung der Verdiensteinbußen gezahlte Kurzarbeitergeld wird in der Vierteljährlichen Verdiensterhebung nicht berücksichtigt, denn es ist eine von der Bundesagentur für Arbeit gezahlte Lohnersatzleistung. Die Erhebung basiert jedoch ausschließlich auf den von Arbeitgebern gezahlten Verdiensten.

Von der positiven Lohnentwicklung im 3. Quartal sind die Branchen unterschiedlich stark betroffen: Während die Verdienste beispielsweise im Baugewerbe in beiden Bundesländern stiegen, wurden, wie auch schon im 2. Quartal, im Gastgewerbe, der Kultur-, Unterhaltungs- und Erholungsbranche die größten Verdienstrückgänge beobachtet. Im Berlin gingen die Bruttomonatsverdienste einschließlich Sonderzahlungen im Gastgewerbe um 10,8 Prozent und im Bereich Kunst, Unterhaltung und Erholung um 9,6 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal zurück. In Brandenburg sanken die Verdienste im Gastgewerbe um 9,2 Prozent und im Kultur-, Unterhaltungs- und Erholungsbereich um 2,3 Prozent. Der Rückgang fiel im Vergleich zum 2. Quartal 2020, bedingt durch die teilweise Lockerung von Pandemiebeschränkungen, wesentlich geringer aus. Im Vorquartal hatten die genannten Branchen noch Rückgänge von 36,0 Prozent in Berlin und 30,2 Prozent in Brandenburg im Gastgewerbe, bzw. 14,4 Prozent in Berlin und 10,5 Prozent in Brandenburg in der Kultur-, Unterhaltungs- und Erholungsbranche registriert.

Nr. 8 vom 14. Januar 2021
Seite 2 von 2

**Entwicklung der Nominal- und Reallöhne (Bruttomonatsverdienste) einschließlich Sonderzahlungen
im 3. Quartal 2020 in Berlin und Brandenburg**

Gliederungsart	Bruttomonatsverdienst		Nominallohnindex		Reallohnindex	
			Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal			
	Berlin	Brandenburg	Berlin	Brandenburg	Berlin	Brandenburg
	EUR		in Prozent			
Insgesamt¹	3 531	2 831	1,3	0,5	1,4	0,8
Nach Beschäftigungsart						
Vollzeitbeschäftigte	4 347	3 474	1,0	0,1	1,2	0,3
Teilzeitbeschäftigte	2 404	2 162	2,2	2,2	–	–
Geringfügig Beschäftigte	356	/	6,3	3,3	–	–
Nach Geschlecht						
Männer	3 937	3 111	1,3	0,1	–	–
Frauen	3 110	2 539	1,4	1,3	–	–
Nach Leistungsgruppen²						
Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung	6 918	6 103	3,4	- 1,7	–	–
Herausgehobene Fachkräfte	4 389	3 920	- 0,2	0,6	–	–
Fachkräfte	2 979	2 742	0,6	1,3	–	–
Angelernte Arbeitnehmer/-innen	2 129	1 974	2,2	0,2	–	–
Ungelernte Arbeitnehmer/-innen	1 706	1 691	4,1	2,3	–	–

¹ Vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich

² Ohne geringfügig Beschäftigte

Weitere Ergebnisse sind in den Statistischen Berichten N I 1 - vj unter www.statistik-berlin-brandenburg.de veröffentlicht.

Methodische Hinweise:

Bei der Vierteljährlichen Verdiensterhebung handelt es sich um eine Stichprobenerhebung, die in Berlin rund 2 000 und in Brandenburg rund 1 500 Betriebe des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereiches mit in der Regel ab zehn Beschäftigte umfasst. Nur in wenigen ausgewählten Branchen des Dienstleistungsbereiches werden Betriebe ab fünf Beschäftigte befragt. Die Stichprobe wird jährlich neu gewonnen, wobei ein Sechstel der im Vorjahr einbezogenen Betriebe ausgetauscht wird. Der Nominallohnindex bildet die Entwicklung der Bruttomonatsverdienste einschließlich Sonderzahlungen aller vollzeit-, teilzeit- und geringfügig Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich bei gleicher Beschäftigtenstruktur wie im Vorjahr ab. Der Reallohnindex stellt diese Verdienstentwicklung der Entwicklung der Verbraucherpreise gegenüber. Mit Berichtsmonat Januar 2019 wurde der Verbraucherpreisindex einer Revision unterzogen und auf das neue Basisjahr 2015=100 umgestellt. Neben der Neuberechnung des Verbraucherpreisindex war damit eine Neuberechnung des Reallohnindex zurück bis 2007 verbunden.

Über das Datenangebot des Bereiches **Verdienste** informiert:

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Telefon: 030 9021-3031, **Fax:** 030 9028-4011

E-Mail: verdienste@statistik-bbb.de

